

## Anlage 2 zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Wirtschaftsjahr 2016

### Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (SKSD)

Sitz:	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Mitglied seit:	1993
Vertreter der Stadt Heidenau in: Verbandsversammlung Verwaltungsrat	Bürgermeister Herr Jürgen Opitz Erste Beigeordnete Frau Marion Franz

#### Wert der Beteiligung nach der Eigenkapitalmethode

Der Zweckverband SKSD hat seine Wirtschaftsführung ab dem 01.01.2011 auf doppelte Haushaltsführung nach Eigenbetriebsrecht (Anwendung HGB) umgestellt. Das in der Bilanz des Zweckverbandes ausgewiesene Eigenkapital zum jeweiligen Bilanzstichtag ist mit dem Anteil der Gemeinde am Zweckverband (Beteiligungsquote) in der kommunalen Vermögensrechnung der Gemeinde dann zu aktivieren.

Für die Bildung der Beteiligungsquoten liegt der Umlageschlüssel zugrunde (Berechnung nach Anzahl der Beschäftigten per 30. Juni des Vorjahres). Dass dieser Maßstab jährlich schwankende prozentuale Anteile am Eigenkapital bedingt, ist sachgerecht und widerspricht nicht den Vorschriften. Die Aufteilung wird vom SKSD selbst vorgenommen, so dass alle Mitgliedskommunen des Zweckverbandes den gleichen Aufteilungsmaßstab anwenden.

Bilanz SKSD zum	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	Saldo EUR
Eigenkapital	115.439,18	242.446,62	127.007,44
Beschäftigte zum 30. Juni des Vorjahres			
SKSD	17437	17437	
Heidenau	152	152	
<b>Beteiligungsquote Stadt Heidenau</b>			
in Prozent	0,872%	0,872%	
	EUR	EUR	EUR
in Euro	1.006,29	2.113,43	1.107,14

#### Berechnung Beteiligungsquote in Euro:

Anzahl Beschäftigte Heidenau / Anzahl Beschäftigte SKSD x Eigenkapital SKSD

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte durch die Verbandsversammlung am 28. September 2017.



# ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2016

**SÄCHSISCHES KOMMUNALES  
STUDIENINSTITUT DRESDEN**

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2016.....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage .....	4
3. Ertragslage .....	4
4. Kennzahlen .....	4
Jahresrückblick 2016: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene .....	5
B. Lehrgänge .....	6
C. Seminare.....	7
D. Sonderformate .....	8
E. Service.....	8
F. Geschäftsstelle.....	9
G. Zweckverband.....	9
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben .....	10
B. Aufgaben und Zweck .....	10
C. Rechtsform .....	10
D. Mitglieder und Organe .....	10
Beteiligung Stadt Heidenau 2016.....	12
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bestätigungsvermerk, Beteiligungsübersicht	

## Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

## **Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2016**

---

### **1. Wirtschaftliche Verhältnisse**

#### **1.1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 19.11.2015 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 18.01.2016. Die Haushaltssatzung wurde am 04.02.2016 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 05.02. bis 15.02.2016 aus.

#### **1.2 Jahresabschluss**

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

## 2. Vermögens- und Finanzlage

<b>Aktivseite</b>	in TEUR	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
Anlagevermögen		29,1	43,6
Umlaufvermögen		361,4	484,6
Rechnungsabgrenzungsposten		3,0	3,0
		<b>393,5</b>	<b>531,2</b>

<b>Passivseite</b>	in TEUR	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
Eigenkapital		115,4	242,4
Rückstellungen		28,0	61,0
Verbindlichkeiten		43,6	77,3
Rechnungsabgrenzungsposten		206,5	150,5
		<b>393,5</b>	<b>531,2</b>

Der erzielte **Jahresüberschuss** soll auf die laufende Rechnung vorgetragen und zur Verlusttilgung der Vorjahre verwendet werden, § 12 (3) SächsEigBVO.

<b>5. Ertragslage</b>	in TEUR	<b>31.12.2016</b>
Umsatzerlöse		1.295,2
sonstige ordentliche Erträge		254,7
<i>Ordentliche Erträge</i>		<i>1.549,9</i>
Materialaufwand		- 541,5
Personalaufwand		- 607,8
Abschreibungen		- 17,5
sonstige betriebliche Aufwendungen		- 257,5
sonstige Zinsen		1,4
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>		<i>127,0</i>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>127,0</b>

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

<b>7. Kennzahlen</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>		
Eigenkapitalanteil	29,3 %	45,6 %
Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
<b>Finanz- und Liquiditätsstruktur</b>		
Anlagendeckung II	396,6 %	555,7 %
Verhältnis Eigenkapital und Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
Liquidität 2. Grades	130,0 %	167,9 %
Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

## Jahresbericht 2016: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

---

### A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI):** Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung
2. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung:** fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
3. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgebervertretung):** Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
4. **AG „Zukunft der Ausbildung“** des Bundesverbandes (BVSI)  
Schwerpunkte 2016 waren die Erarbeitung eines Kompetenzrahmenplanes im Rahmen der angestrebten bundesweit einheitlichen Standards für die AII/VFW-Fortbildung, die das „Rückgrat“ der berufsbegleitenden Qualifizierung für gehobene Funktionen in der Landes- und Kommunalverwaltung darstellt; weiterhin spielten die bevorstehenden Überarbeitungen des VFA-Curriculums, Fragen der Inklusion sowie die Umsetzung der Entgeltordnung eine zentrale Rolle.
5. Erfolgreiche Durchführung des **7. Kommunalen Ausbildungskongresses** im Mai 2016 in Weimar mit einer Rekordteilnehmerzahl (gemeinsam mit Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen) Angeboten wurden vielfältige Ausbildungsthemen, u.a. in den Bereichen Motivation von Auszubildenden als wesentlicher Faktor für den Ausbildungserfolg, Ausbildungsmarketing, aktuelle Rechtsfragen/Urteile
6. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben (Sachsen):**
  - **Verwaltungsfachwirt/-in,**
  - Kommunale/r **Bilanzbuchhalter/-in,**
  - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
  - **Verwaltungsfachangestellte/r,**
  - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz
  - Fachangestellte/r für **Bürokommunikation.**
7. Weiterführung der Erarbeitung und Betreuung einer auf die spezifischen Anforderungen des Ausbildungsberufes **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement zugeschnittenen Gesetzesammlung** in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag (nach Beschluss des Prüfungsausschusses für Ausbildung und Prüfung verbindliches Hilfsmittel): „Gesetzbuch24.de – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“
8. Vertretung der Interessen der kommunalen Aus- und Fortbildung in der **Redaktionsgruppe des Boorberg-Verlages für Vorschriftensammlung für die Verwaltung in Sachsen (VSV)**
9. **VFA-Ausbildung** – Gleichwertige Berufsausbildung gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 b SächsBG **Vertretung der kommunalen Interessen** im Rahmen der Anpassung der DbU- und Berufsschullehrpläne – kritische Begleitung der Einführung der Thematik Staatliches Haushaltsrecht für Auszubildende und externe Teilnehmer aus dem kommunalen Bereich - Landesebene); u.a. durch Entwicklung eines unterrichtsbegleitenden sächsischen Lehrbriefes zum Staatlichen Haushaltsrecht sowie anderen Themengebieten
10. Sonstiges, z. B. **Aus- und Fortbildungsberatung, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung** zu den Fortbildungsprüfungen des SKSD und zur externen Teilnahme an Fortbildungsprüfungen

nach BBiG, insb. Beratung und Vertretung der Teilnehmenden/Interessenten in Fragen der geänderten VFW-Zulassungsvoraussetzungen (Eignungstest) unter Berücksichtigung/Beachtung **kommunaler Interessen**

## B. Lehrgänge

Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten **gute Prüfungsergebnisse** und gehörten **mehrfach zu den Besten im sachsenweiten Vergleich**. Alle Auszubildenden – Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Bürokommunikation (letzter Jahrgang) – schlossen 2016 ihre Ausbildung erfolgreich ab.

### I. Ausbildung (siehe auch Punkt A. Gremienarbeit)

1. 2016 wurden vier Eignungstests durchgeführt,
2. Fortführung der Optimierung/Flexibilisierung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung** der **Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)** ab dem ersten Ausbildungsjahr im Interesse einer noch zielgerichteteren Unterstützung der auszubildenden Verwaltungen und der Auszubildenden, u. a. terminlich individuelle Gestaltung der DbU-Wochen in Abstimmung mit den am jeweiligen Kurs beteiligten Kommunen und den Ausbildungsplänen. Dies sowie die abgestimmte inhaltliche Vermittlung sind weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer praxisorientierten Dienstbegleitenden Unterweisung als unverzichtbares Bindeglied zwischen der Berufsschul- und der praktischen Ausbildung.
3. Ausbildungsbegleitende Seminarangebote für das 1. Ausbildungsjahr, z. B. „**Azubi-Knigge – Verhaltens-Einmaleins für die Ausbildung**“, „**So geht's! Ausbildungszeit effektiv nutzen**“
4. Dezentrale Organisation der **Einsichtnahme** in die **Zwischenprüfungsklausuren** für die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres der Verwaltungsfachangestellten in allen vier DbU-Lehrgängen in Dresden und Görlitz (insg. 79 Auszubildende) als Zusatzservice für Auszubildende und Verwaltungen
5. Durchführung von **Workshops** zur Zwischenauswertung der **Ausbildung** mit den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres, z. B. im DbU VFA in Görlitz
6. Insgesamt legten 85 Auszubildende ihre **Abschlussprüfung** zum **Verwaltungsfachangestellte/r** (VFA, 69) bzw. **Fachangestellte/r für Bürokommunikation** (FaBüK, 16) ab, alle Auszubildenden haben die Prüfung bestanden. **Zwei VFA** und **sieben FaBüK** waren unter den **10 Besten** des Jahrganges in ihrem Beruf. Im Jahrgang 2013-2016 wurde letztmalig das Berufsbild des/der Fachangestellten für Bürokommunikation ausgebildet. Mit dem Einstellungsjahrgang 2014 wurde der FaBüK im neuen bereichsübergreifenden Beruf des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement integriert. Der 1. Teil der gestreckten Abschlussprüfung, die sich ausschließlich auf Berufsschul- und Praxiswissen konzentriert, fand im März 2016 statt. 13 der 14 Auszubildenden, die den DbU am SKSD besuchen, bestanden den 1. Prüfungsteil, die Ergebnisse lagen damit im sachsenweiten Durchschnitt.

### II. Fortbildung (siehe auch Punkt A. Gremienarbeit)

1. Weiterführung der **dezentralen** Angebote im Bereich der **Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)/Verwaltungsfachangestelltenlehrgänge** (externe Teilnahme) und **Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirtslehrgang** mit auf den Bedarf zugeschnittene Unterrichtsmodellen,

2. **2 Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/-in (SKSD) in Dresden und Görlitz** wurden im Jahr 2016 gestartet
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/in (Diplom SKSD)
  - Weiterführung der Zusammenarbeit mit der **Dresden International University (DIU)** im Rahmen eines Bachelorstudienganges Management und Führung  
Vorstellung des Studienganges im Rahmen des SKSD-Infotages 2016
  - Weiterführung der Kooperation mit der **Steinbeis-Hochschule** Berlin zum Angebot von Bachelor- und Master-Studiengängen
  - umfassende Anerkennung von Leistungen aus dem Angestelltenlehrgang II zum/zur Kommunalwirt/in (Diplom SKSD)
4. Überarbeitung des **Aufgabenpools** für die mündlichen Angestelltenprüfungen I und II
5. **Prüfungen**
  - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
  - 36 AI + AII- Prüfungsteilnehmer/-innen (schriftliche Prüfung, einschl. Wiederholungsprüfungen)
  - 171 AI-/AII-Prüfungsklausuren korrigiert (je zwei Korrektoren)
  - Abnahme von 77 mündlichen Prüfungen mit je drei bzw. vier Prüfern
  - Es schlossen von 77 AII-Prüfungsteilnehmenden 73 die Prüfung zum/zur Kommunalwirt/-in mit Erfolg ab. Die Zeugnisse wurden in feierlichem Rahmen dezentral in Dresden und Görlitz übergeben.
  - Externe Teilnahmen an der VFW-Prüfung: 34, davon bestanden 28 TN.
6. Entwicklung von **Zertifikatslehrgängen/Zusatzqualifizierungen** als Angebote zur umfassenden Fachqualifizierung
  - Anschlussfortbildung für TN unserer Angestelltenlehrgänge I und II
  - Fachqualifizierung für berufliche Quereinsteiger und langjährige Berufspraktiker
  - modularer Aufbau, um den unterschiedlichen Vorkenntnissen Rechnung zu tragen und eine erfolgreiche Vermittlung der fachspezifischen Kernthemen sicherzustellen,
  - erfolgreicher Start des Zertifikatslehrganges zum/zur „**Fachwirt/-in Bauverwaltung**“ nach o. g. Modell im November 2016 mit hoher Nachfrage

### III Dozenten

Erweiterung des **Dozentenstamms** nach weiterer umfassender Werbung um neue Dozenten, Führen von **Vorstellungsgesprächen** und ergänzende Unterstützungsangebote (**Vorbereitungsverfahren: Hospitationen, Probeunterricht**)  
Regelmäßige **Evaluierung der Dozentenarbeit**

## **C. Seminare**

### I Qualitätsmanagement

#### 1. **Evaluation:**

Vierteljährlich wird die Durchschnittsbewertung der Benotungen Seminarinhalt, Dozent, Organisation errechnet und in einer Statistik mit den Vorjahren verglichen.

2. Zusendung der **Zusammenfassung der einzelnen Evaluationsbögen** im Nachgang der Veranstaltung an Dozent/-innen, Referenten und Geschäftsführung des SKSD
3. Erfassung der **Themenwünsche aus Evaluationsbögen** und anschließende Auswertung für Seminarplanung durch Referenten

4. Gut funktionierendes **Beschwerdemanagement**: konkrete Verfahrensanweisung, sofern Seminar, Dozent/-in oder Raum schlechter als 3 bewertet wurden

## II Inhalte

1. In verschiedenen Landkreisen und Stadtverwaltungen wurden **Führungskräfteschulungen** durchgeführt, was zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen diesen und dem SKSD beigetragen hat.
2. In einem Landkreis wurde die Modulare Führungskräftefortbildung fortgeführt und auf Sachgebietsleiter erweitert.
3. Mit einem Landkreis, einem Jobcenter und einer Stadtverwaltung wurden umfangreiche, thematisch breitgefächerte **Weiterbildungskataloge** für Inhouse-Seminare erarbeitet und umgesetzt.
4. Individuell konzipierte **Inhouse-Seminare** zu Fachthemen wurden bei Landkreisen und Stadtverwaltungen durchgeführt
5. **Neue Angebote** insbesondere in den Bereichen
  - Verwaltungs-/Kommunalrecht: z. B. zum Subventions- und EU-Beihilferecht
  - Soziales: z. B. zum SGB II
  - Personal: z. B. „Die neue Entgeltordnung TVöD-VKA 2017“ und Angebot für Personalräte
  - Sekretariat: Angebot zur Schulverwaltungssoftware SaxSVS
6. zahlreiche Fortbildungen für **ausbildende Fachkräfte** sowohl offen als auch Inhouse: z. B. Dozentenworkshop für neue Dozentinnen und Dozenten

## **D. Sonderformate**

1. Coaching und Beratung für Führungskräfte sowie Mediation
2. Forum für neu gewählte Bürgermeister/-innen in Sachsen
3. 18. Sächsisches Bürgermeisterwochenende
4. Erfahrungsaustausch für Personalverantwortliche
5. Sekretärinnenfachtage

## **E. Service**

1. SKSD-Infotag im Januar
2. intensive telefonische Kundenbetreuung (insbesondere Fragen in Bezug auf Personalentwicklung)
3. 30 Vor-Ort-Gespräche
4. lehrgangsübergreifende und spezielle **Informationsveranstaltungen** zu den verschiedenen **Angestelltenlehrgängen/Fachfortbildungen** und zum Programm 2016/2017 in Dresden und Görlitz
5. **8 Informationsveranstaltungen** zu den **Aus- und Fortbildungsprüfungen** in den zur Prüfung kommenden Angestelltenlehrgängen II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/ Verwaltungsfachwirtslehrgängen und Angestelltenlehrgängen I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)/Verwaltungsfachangestelltenlehrgängen extern sowie in den Dienstbegleitenden Unterweisungen der Auszubildenden in Dresden und Görlitz
6. Service für SKSD-Teilnehmende: ausführliche Lehrgangsberatung und **Zulassungsprüfung**
7. **Herausgabe der unterrichtsbegleitenden sächsischen Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag
  - 4 Neuauflagen im Jahr 2016 (Staats- und Verfassungsrecht, Kommunalrecht, Bürgerliches Recht, Kommunale Finanzwirtschaft), weitere Neuauflagen (Europarecht, Personalwesen, Bescheidtechnik) sind 2017 geplant

- alle Lehrbriefe sind für Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer verfügbar
- bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer

## F. Geschäftsstelle

### I Qualitätsmanagement

1. Durchführung von **4.754 Lehrgangsunterrichtseinheiten, 668 Seminartagen** mit 11 Mitarbeiterinnen (10,4 Stellen)
2. **Zertifizierungs-Audit** durch den TÜV Süd, Ergebnis: bestanden
3. **Entwicklung eines Risikomanagement-Systems**

### II Personal

1. **126 Krankheitstage** in der Geschäftsstelle
2. Eine langjährige Beschäftigte verließ das SKSD aus privaten Gründen. Dafür wurde eine bislang befristete Vertretung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.
3. Zwei Beschäftigte befanden sich im teilweisen Beschäftigungsverbot wegen Schwangerschaft. Als Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretung wurden zwei neue Beschäftigte befristet eingestellt.
4. Eine Beschäftigte ist nach wie vor befristet erwerbsunfähig.

## G. Zweckverband

1. Die 14. **Satzung** zur Änderung der Verbandssatzung trat am 29. Januar 2016 in Kraft. Als neue Mitglieder wurden SV Brandis und GV Wachau aufgenommen.
2. Der **Jahresabschluss 2015** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2015 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
4. Die Verbandsversammlung beschloss nach intensiver Prüfung, den Jahresverlust 2012 in Höhe von 10.568,02 EUR entsprechend § 12 SächsEigBVO vom Eigenkapital abzutragen.
5. **Gremiensitzungen 2016**

<b>Verbandsversammlung</b>	22. September 2016
<b>Verwaltungsrat</b>	16. Juni 2016
<b>Prüfungsausschuss</b>	4. April 2016 und 26. September 2016
6. Als neue **Verwaltungsräte** wurden Herr Bürgermeister Mühle, Stadt Neustadt, und Herr Beigeordneter Witschas, Landkreis Bautzen, als neuer **2. Stellvertretender Vorsitzender** Herr Bürgermeister Mühle, Stadt Neustadt, gewählt.

## **Beteiligungsübersicht**

---

### **A. Allgemeine Angaben**

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
Telefax	0351 43835-13
E-Mail	post@sksd.de
URL	www.sksd.de

### **B. Aufgaben und Zweck**

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

### **C. Rechtsform**

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

### **D. Mitglieder und Organe**

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzende**
- **Verwaltungsrat**

## Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

## Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2016 sind

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O. L., Seifenhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße  Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps
<b>Verbandsvorsitzender</b>	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg
<b>1. Stellv. Vorsitzender</b>	Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
<b>2. Stellv. Vorsitzender</b>	Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
<b>Verwaltungsrat</b>	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig Udo Witschas, Beigeordneter, Landkreis Bautzen
<b>Geschäftsführerin</b>	Gesine Wilke

---

## Beteiligung Stadt Heidenau 2016

---

Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)	
Beteiligungsquote in %	0,87%
Beteiligungsquote in EUR	2.113,43 €
Anteil Stimmrecht	1,96%
Stimmen	2
Umlage	2.068,83€

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden kann gemäß § 14 Abs. 1c) der Satzung des Zweckverbandes eine Umlage pro Verbandsmitglied erheben. Die Gesamthöhe der Mitgliederumlage wurde in der Haushaltssatzung 2016 auf 237.330,00 € festgesetzt und wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2014.

Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen	17.437
(ohne Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)	
Beschäftigte Stadt Heidenau	152
Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR